

Corona-Sicherheitskonzept zur Weiterbildung

Stand: 1. Juli 2020

Anlass: Wiederaufnahme der Singleiter-Module und die fortschreitende bundesweite Lockerungspolitik angesichts eingedämmter Neuinfektionen

Ziel: Schutz der Weiterbildungsteilnehmer/-innen und Dozentinnen und Dozenten

Grundlagen: Risikoeinschätzung für den Musikbereich des Freiburger Instituts für den Musikbereich von Prof. Claudia Spahn und Prof. Bernhard Richter: <https://www.mh-freiburg.de/fileadmin/Downloads/Allgemeines/RisikoabschaetzungCoronaMusikSpahnRichter19.5.2020.pdf>

Hygienekonzept des Schwäbischen Chorverbandes vom 1. Juli 2020: [https://www.schorverband.de/2020/03/informationen-zum-corona-virus/sowie die](https://www.schorverband.de/2020/03/informationen-zum-corona-virus/sowie-die)

Risikoeinschätzung des Robert Koch Instituts für gefährdete Gruppen mit einem schweren Covid-19-Krankheitsverlauf

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html

ANMERKUNG:

Diese Links werden bei neueren Erkenntnissen nach Angaben der Hrsg. je aktualisiert

Präambel

Wir sind uns der vom gemeinsamen Singen ausgehenden Gefahren bewusst und nehmen diese ernst. Wir führen unsere Seminare bundesweit durch und richten uns nach den geltenden Hygienevorschriften des jeweiligen Bundeslandes oder Lankreise und orientieren uns an den Empfehlungen der zuständigen Chorverbände. Während der Corona-Zeit liegt unsere durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Modul bei ca. 10 - 12 Personen und überschreitet die Zahl von 20 in der Regel nicht. Wo es notwendig ist, wird in unseren Seminaren auch während des Singens drinnen eine Mund- und Nasenbedeckung (MNB) getragen. Im Freien entfällt dies, hier wird nur auf den vorgeschriebenen Mindestabstand von 2 m geachtet. Sehr wichtig für uns, sich beim Singen die vielfältigen positiven Wirkungen zu vergegenwärtigen : Innere Sicherheit wird durch Stärkung der Immunabwehr und persönlicher Ressourcen erreicht. Resilienzkräfte werden durch das Singen wirksam, so dass wir hoffen, dass auch mithilfe des Singens diese derzeitige Krise verantwortlich und zuversichtlich bewältigt werden kann. Hierfür wollen wir mit der Wiederaufnahme unserer Weiterbildung einen Beitrag leisten!

Dreistufiges Vorgehen

Covid-19 wird in erster Linie über Tröpfcheninfektion übertragen. Was die Tröpfchen angeht, unterscheiden sich Singen und Sprechen kaum voneinander. Allerdings wird vermutet, dass infolge der Intensität der Tonbildung die Zahl ansteckender Aerosole, kleinster Luft- und Speichelbläschen, durch das Singen stark gesteigert wird.

Gerade beim Singen müssen daher spezielle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Ein größerer Abstand als der vorgegebene öffentliche Mindestabstand von 1,5m wird vom Freiburger Institut empfohlen. In geschlossenen Räumen sollten die Mitglieder einer Chorprobe daher auf einen Mindestabstand von 2 m achten. Pausen beim Singen sind wichtig und eine sehr gute Raumbelüftung. Und natürlich auch die gängigen individuellen Schutzmaßnahmen, wie sie überall eingefordert werden, ggf. das Tragen einer MNB und häufiges Händewaschen bzw. -desinfektion. Der Verein Singende Krankenhäuser e.V. setzt daher auf abgestuftes Vorgehen:

1. Eingangskontrolle und Selbsterklärung
2. Einfluss von Raum/Luft/Dauer
3. Individuelle Schutzmaßnahmen

Zu 1: Konkrete Maßnahme zur Eingangskontrolle und Selbsterklärung

In unseren Bestätigungsmails zur Weiterbildung weisen wir explizit alle Teilnehmer/-innen darauf hin, dass der Besuch des Seminars nur für Menschen ohne Erkältungssymptome (Fieber, Husten, Heiserkeit) gestattet ist. Für kurzfristige Absagen gibt es kulante Stornobedingungen bzw. eine Gutscheinregelung.

Desweiteren schicken wir neben diesem vorliegenden Sicherheitskonzept eine Selbsterklärung mit, die ausgefüllt und unterschrieben zum Seminar mitgebracht werden muss. Darin wird bestätigt, dass die Person in den letzten 14 Tagen bewusst keinen Kontakt zu einer infizierten Person hatte. Außerdem wird bestätigt, dass diese Person sowie andere im Hausstand lebenden Personen keine Symptome der Krankheit Covid-19 aufweisen und bei Auftreten etwaiger Symptome die Seminarleitung sofort benachrichtigt und das Modul abgebrochen werden muss.

Zu 2: Konkrete Maßnahme zum Einfluss von Raum/Luft/Dauer

In Absprache mit den derzeit weniger ausgelasteten Seminarhäusern werden dem Verein für die Weiterbildungsmodul entsprechend der Teilnehmerzahl ausreichend große Räume zur Verfügung gestellt, so dass ein Mindestabstand pro Teilnehmer im Stehen und Sitzen von 2 m eingehalten werden kann. Es finden keine Begegnungen beim Singen statt, die einen Körperkontakt zulassen, der Mindestabstand wird stets gewahrt.

Die Räume werden ständig belüftet, die Fenster sind während des gesamten Seminars nach Möglichkeit geöffnet/gekippt. Desweiteren wird nach spätestens 15 Minuten Singen Pause gemacht und kräftig gelüftet. Theorie- und Praxisteil wechseln sich stets ab.

Gerade in den Sommermonaten bietet es sich auch an, draußen unter Wahrung des üblichen Mindestabstandes in der Gruppe zu singen. Alle Seminarhäuser verfügen über eine Gartenanlage oder angelegte Terrassen im Freien, die hierfür genutzt werden können.

Zu 3: Konkrete Maßnahme zu Individuellen Schutzmaßnahmen

Eine Mund- Nasenbedeckung (MNB) soll von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin zum Seminar mitgebracht werden, auch damit das in dem jeweiligen Haus übliche Schutzkonzept in den Gängen und Speisesälen eingehalten werden kann.

Desinfektionsmittel stehen in den Häusern bereit. Häufiges Händewaschen wird empfohlen.

In den Seminarräumen muss keine MNB getragen werden, ausgenommen während des Singens ist von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer und jeder Dozentin/jedem Dozenten eine MNB zum Eigen- und Fremdschutz zu tragen, sofern dies aufgrund der jeweiligen bundeslandbezogenen Bestimmungen notwendig ist.

Beim Singen im Freien kann auf die MNB verzichtet werden.

Erklärung des Vereins:

Wir sind uns unserer Verantwortung als Weiterbildungsanbieter bewusst, genauso wie jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin in Eigenverantwortung und persönlicher Risikoabschätzung selbstverantwortlich und mit Haftungsausschluss gegenüber dem Verein an jedem einzelnen Modul teilnimmt.

Das Sicherheitskonzept wurde mit außerplanmäßiger Vorstandssitzung am 1. Juli 2020 vom gesamten Vorstand einstimmig genehmigt und wird von allen Dozentinnen und Dozenten mitgetragen.



1. Vorsitzende Elke Wünnenberg

Ansprechpartnerin des Vereins für Weiterbildungsteilnehmer/innen zum Sicherheitskonzept bezüglich Fragen, Anregungen oder Kritik:

Sonja Heim

Geschäftsführung
Singende Krankenhäuser - internationales Netzwerk zur
Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Rostocker Straße 2
88250 Weingarten
Tel: 0751/958 65 244